



Bückerburg. Am Sonntag, den 6. September 2020 um 9.50 Uhr betraten die Konfirmandinnen Madita und Vivika den Gottesdienstraum in der neuapostolischen Kirche in Bückerburg.

Eine große Gemeinde hatte sich bereits versammelt, und statt eines Chores erklang auf dem Klavier eine Variation von "Morning has broken", als die beiden Konfirmandinnen, begleitet von ihrer Konfirmandenlehrerin, ihre Plätze einnahmen.

Bezirksevangelist Carsten Denker diente der Festgemeinde mit dem Wort aus Hebräer 8 Vers 10.

Konfirmation im dritten Anlauf

Im dritten Anlauf endlich in Bückerburg Konfirmation zu feiern, war auch für den Bezirksevangelisten eine große Freude. Eine volle Kirche mit vielen Gästen und zwei sichtlich glücklichen Konfirmandinnen, die sich freuten, dass ihre Kleider noch passten und die so lange auf ihre Konfirmation warten mussten.

Freiheit für Gott

Der Schwerpunkt des Gottesdienstes war der "Weg zur Freiheit". Die Freiheit, sich für Gott zu entscheiden, haben die beiden neuen Jugendlichen jetzt selber in der Hand, so der Bezirksevangelist. Den Bund zu Gott immer wieder erneuern zu können und mit Taten zu bestätigen, ist nicht nur die Aufgabe der Konfirmandinnen, sondern der ganzen Gemeinde. Hier ist die Vorbildfunktion viel wichtiger, als die Theorie erklären zu können.

Eine besonders schöne Möglichkeit, die Nähe Gottes zu suchen, ist das Gebetsleben, führte er weiter aus.

Langfristige Entscheidungsfindung

Wie viele Entscheidungen es im Leben zu treffen gilt, die unterschiedliche Haltbarkeitsdaten haben, erklärte der Bezirksjugendbeauftragte Priester Dirk Jahnke. Er richtete seinen Appell an

die beiden neuen Jugendlichen, Entscheidungen fürs Leben zu treffen und nicht nur für einen kurzen Intervall.

In seiner Ansprache an die Konfirmandinnen gab der Bezirksevangelist den beiden noch den Rat mit, ihre Zeit so einzuteilen, dass auch Gott immer einen Anteil davon bekäme.

Ein Konfirmationsgottesdienst, der viel Freude bewirkt hat und ein bisschen das Gefühl von Normalität zurückgebracht hat. Eine gut gefüllte Kirche, abwechslungsreiche Musik und viele strahlenden Gesichter, auch wenn beim Gratulieren nach dem Gottesdienst nur das Leuchten der Augen hinter den Masken zu sehen war.

7. September 2020

Text: lg/rs

Fotos: ck

